

33. Staufer-Open

2.-6. Januar



Auf die letzten spannenden Spiele folgte am Freitag im Gmünder Stadtgarten die Siegerehrung, bei der auch der Gmünder Oberbürgermeister Richard Arnold (links) mit dabei war. Auf diesem Bild sind die erfolgreichsten Spielerinnen und Spieler des A-Turniers um den Gesamtsieger Eltaj Safarli zu sehen. Fotos: Zimmermann (3), Astavi

Turnierfavorit setzt sich hauchdünn durch

Schach: Großmeister Eltaj Safarli aus Aserbaidschan gewinnt im A-Turnier der Staufer-Open im Gmünder Stadtgarten mit 7 aus 9 nach Wertung. Der Gmünder Roland Macho wird hinter Joschua Bueble und Dieter Frühsorger Dritter beim B-Open.

VON MATTHIAS REICHERT

SCHWÄBISCH GMÜND. Nach neun Runden sind beim A-Turnier im 33. Staufer-Open der Schachgemeinschaft Gmünd fünf Spieler mit sieben Zählern punktgleich an der Spitze gelegen. Nach Wertung hat der Turnierfavorit gewonnen, Großmeister (GM) Eltaj Safarli aus Aserbaidschan – dank eines schwer erkämpften Schlussrunden-Sieges gegen seinen Münchner GM-Kollegen Lev Yankelevich.

Zweiter wurde Fide-Meister Vadim Petrovskiy aus Bad Emstal/Wolfhagen. Er sicherte sich mit seinem Schlussrunden-Gewinn gegen den Internationalen Meister (IM) Adrian Gschnitzer wahrscheinlich eine Großmeisternorm. Platz drei belegte der belgische GM Alexandre Dgebuadze, ein alter Bekannter in Gmünd.

Die letzten Spiele am Freitag waren hart umkämpft. Die längste Partie hat bis eine halbe Stunde vor der Siegerehrung gedauert. Nur der ukrainische GM Li Min Peng machte schnell Unentschieden.

Das konnte er sich leisten: Dank seines sehenswerten Gewinns in der vorletzten Partie am Donnerstagabend stand er

nach dem Schlussrunden-Remis mit 7 aus 9 als geteilter Turniersieger fest (siehe Partie des Tages). Nach Wertung wurde Li Min



Das Siegerbild der B-Open, an dem bis zum Dreikönigsfeiertag die ratingschwächeren Schachspieler teilgenommen haben.

Peng Vierter. Ein Ex-Gmünder, der jetzt für Zugzwang München spielt, wäre mit einem Schwarzsieg noch ganz mit vorne gelandet. Aber IM Frank Zeller konnte seine passive Stellung gegen den IM-Kollegen Jakob Pfreundt aus Hannover nicht halten. „Ich hätte Figuren abtauschen sollen“, sagte Zeller. Das tat er nicht – und wurde überspielt. Pfreundt belegte damit als geteilter Turniersieger Platz fünf.

Ein starkes Turnier spielte der 19-jährige Gmünder Verbandsligist Thomas Lang. Phasenweise lag er im A-Open sogar weit vorne – dann verlor er aber gegen die

Cracks an Boden. Im letzten Spiel machte der 19-Jährige gegen den nominell besseren Sebastian Pallas aus Löberitz Unentschieden. Lang hatte den Vorteil der „Qualität“ von Turm gegen Läufer und Bauer – aber der Gegner baute eine Festung auf. „Ich hätte die Damen nicht abtauschen sollen, sondern auf Angriff spielen sollen“, sagte der Gmünder. Seine 5 aus 9 gegen zumeist stärkere Gegner sind indes ein achtbares Ergebnis.

Zur Turnier-Halbzeit war der 77-jährige Stuttgarter Oberligist Josef Gabriel im A-Open allein vorne gelegen (wir berichte-

ten). Doch dann zog der Senior zweimal gegen starke GM den Kürzeren und fiel zurück. Schließlich holte der Stuttgarter 4,5 Punkte. Ein ordentliches Turnier haben die beiden Gmünder Oberligisten GM Petr Velicka und IM Josef Jurek aus Tschechien gespielt. Doch in der letzten Runde wurden die Vereinskollegen gegeneinander gelöst – und einigten sich schnell auf Unentschieden. So kamen beide auf sechs Punkte. „Das war Pech mit der Auslosung“, klagte Jurek. Velicka gewann noch die Bezirks-, Jurek die Seniorenwertung im A-Open.

Im B-Turnier der Ratingschwächeren feierte Joschua Bueble aus Tuttlingen einen Start-Ziel-Sieg. Die Nummer zwei der Setzliste gab nur zwei Unentschieden ab und wurde mit 8 aus 9 alleiniger Sieger. Dahinter lief der an drei gesetzte Sontheimer Landesligist Dieter Frühsorger mit 7,5 Punkten auf Platz zwei ein.

Punktgleich nach Wertung Dritter ist der Gmünder Verbandsliga-Mann Roland Macho geworden, die Nummer acht der Setzliste. Macho holte sich am Freitag die „Qualität“ von Turm gegen Läufer und gewann zum Turnier-Abschluss. Mit seinem Score war Macho vollauf zufrieden: „Drei Remis und sechs Siege, mehr kann ich nicht erwarten.“

Dank seines guten Ergebnisses hat die Schachgemeinschaft Gmünd die Mannschaftswertung mit zwei Punkten Vorsprung vor der Konkurrenz aus Sontheim gewonnen.



Er triumphierte im A-Turnier: Großmeister Eltaj Safarli aus Aserbaidschan.



Mit einem Zwei-Punkte-Vorsprung gegenüber der Konkurrenz aus Sontheim hat die gastgebende Schachgemeinschaft Gmünd die Mannschaftswertung gewonnen.